



ANFRAGE		Vorlage Nr.:	2017/0019	
Stadtrat Stefan Schmitt (pl) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)				
Notruftaste an den Fahrscheinautomaten der VBK				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	07.02.2017	21	x	

Die Verkehrsbetriebe der Stadt Mannheim sind dabei, nach und nach ihre Fahrscheinautomaten im Stadtgebiet mit einer Notruftaste auszustatten. Sie ist durch eine rot markierte Fläche direkt über dem Münzeinwurf gekennzeichnet und gut leserlich mit den Großbuchstaben „Notruf 110“ beschriftet. Die Notruftaste, die im Notfall gedrückt wird, stellt den Hilferuf dann direkt an das Mannheimer Polizeipräsidium durch.

Hierzu die folgenden Fragen:

1. Ist die Nachrüstung einer Notruftaste an den Fahrscheinautomaten der VBK im Stadtgebiet von Karlsruhe standardmäßig vorgesehen? Wenn ja, an wie vielen von wie vielen Automaten?
2. Mit welchem finanziellen Aufwand ist die Nachrüstung der Taste an einem Automaten, der nicht dafür vorbereitet ist, möglich?
3. Wie viele Fahrscheinautomaten betreiben die VBK im Stadtgebiet von Karlsruhe?
4. Gibt es bei den Verkehrsbetrieben Planungen, eine Notruftaste an ihren Fahrscheinautomaten nachzurüsten?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Gibt es Kontakte der VBK zum RNV in Mannheim, zwecks Erfahrungsaustausch zur Nutzung der Notrufe durch die Fahrgäste?

Sachverhalt / Begründung:

Wie die Verwaltung in der Stellungnahme vom 24.03.2015 zu einer Anfrage des Stadtrats Stefan Schmitt pl vom 21.02.2015 bestätigte, wurden im Februar 2015 im Stadtgebiet auf Initiative des Landes 14 Notrufsäulen, die vom Land betrieben wurden, abgebaut. Darunter auch alle Notrufsäulen an den abgelegenen Haltestellen der Straßenbahn nach Neureut. Auf die Nachfrage von Stadtrat Stefan Schmitt pl vom 07.04.2015, warum die Stadt die Säulen nicht selbst weiter betreiben wollte, antwortete die Verwaltung wie folgt:

Zitat: "Es ist offensichtlich, dass eine Alarmierung über Notrufsäulen für das Stadtgebiet Karlsruhe eine überholte und veraltete Technologie darstellt. Notrufe können über Handys/Smartphones unentgeltlich und ohne Tasten zu entsperren mit 110 bzw. 112 gemäß

Vorgabe der Notrufverordnung von 2009 abgesetzt werden. Und dies stadtweit an jeder beliebigen Stelle." - Zitatende

In Mannheim kann man die Notrufnummern auch mit einem Handy anrufen - trotzdem rüsten die Verkehrsbetriebe RNV in Mannheim an ihren Fahrscheinautomaten einen Notrufknopf nach. Er ist durch eine rot markierte Fläche direkt über dem Münzeinwurf gekennzeichnet und gut leserlich mit den Großbuchstaben „Notruf 110“ beschriftet. Der Notrufknopf, der im Notfall gedrückt wird, stellt den Hilferuf dann direkt an das Mannheimer Polizeipräsidium durch.

Dazu der kaufmännische Direktor Christian Volz der RNV: "Als Verkehrsunternehmen besteht unser Auftrag natürlich zuerst einmal darin, Menschen schnell und bequem von A nach B zu bringen. Wir wollen darüber hinaus aber auch etwas dazu beitragen, dass sich die Menschen sicherer fühlen können. Schließlich sind wir überall in der Öffentlichkeit mit unseren Fahrzeugen und unserer Infrastruktur präsent."

Dazu auch der Erste Bürgermeister Christian Specht, der sich als Sicherheits- und ÖPNV-Dezernent für die Installation der Notrufknöpfe eingesetzt hat: „Mit dem Notrufknopf wollen wir nicht nur den Fahrgästen, sondern auch den Passanten im gesamten Mannheimer Stadtgebiet die Möglichkeit bieten, in Notsituationen schnell und direkt bei der Polizei um Hilfe zu rufen. Langfristig sollen alle Haltestellen im Verkehrsgebiet mit einem solchen Knopf ausgestattet werden. Damit sorgen wir für eine Verbesserung des Sicherheitsempfindens nicht nur in Mannheim, sondern in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar.“

Das neue Notrufsystem knüpft an diese Infrastruktur an. In den letzten zwei Jahren hatte die RNV gut 200 neue Fahrscheinautomaten beschafft und bei Anschaffung darauf geachtet, dass ein nachträglicher Einbau von Notrufsystemen möglich ist.

unterzeichnet von:
Stefan Schmitt
Jürgen Wenzel